

#032011

VOI magazin

Bühne

Theaterfestival der Gehörlosen

"Gedanken und Denker, Künstler an die Macht!" – unter diesem Motto steht das 12. Internationale Gehörlosentheaterfestival.



Von 8. bis 16. April präsentiert ARBOS – Gesellschaft für Musik und Theater ein Festivalprogramm für gehörloses und hörendes Publikum.

Eroffnet wird das Festival mit dem Drama des bosnischen Dichters Dževad Karahasan „Die Landkarten der Schatten“, in dem sich Karahasan die beiden Dichterpriester Johann Wolfgang Goethe und Heinrich v. Kleist in einen Wort- und Bilderstreit treten lässt. Inszeniert von Herbert Gantschacher ist diese Inszenierung Karahasans Beitrag zum Kleistjahr 2011.

U-Bahnstationen als Bühne: In der Festivalwoche fährt die Künstlergruppe „Novembristen“ von Station zu Station und führt „November 1918“ – ein Kunstmanifest auf. Dieses Manifest wird in der Form von sichtbaren und unsichtbaren Theater gespielt. Fahrgäste im Jahr 2011 werden überrascht sein von der Aktualität des Manifests.

Zwei weitere künstlerische Höhepunkte des Festivals: die Produktionen „Die Kunst des Krieges“ von Ramesh Meyyappan aus Singapur und die Europäische Erstaufführung des dramatischen Gedichts „Trommeln allerorts“ des amerikanischen Dichters Willy Conley.

Info: *Gehörlosentheaterfestival*, 8.–16. April, Tanzatelier, 7., Neustiftgasse 38, www.arbos.at